Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zweiunddreißigster Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 20. Ratibor den 8. März 1834.

Patrimonial-Jurisdictions-Veränderungen:

No.	Namen des Gutes.	Kreis.	Namen des abgegangenen Gerichtshalters.	Namen des wieder angestellten Gerichtshalters
1.	Wyssocka.	Groß Strehlitz	Stadtrichter Adamczick zu Groß-Strehlitz.	Justitiarius Beck zu Groß-Strehlitz.
2.	Lohnau und Blaczeowitz.	Cosel.	Stadtrichter v. Schalscha	Syndicus Schwarz zu Ratibor.
3.	Kornowatz.	Rybnick.	Stadtrichter Küchler.	Referendarius Ullrich zu Ratibor.
4.	Nieder-Radoschau.	desgl.		Stadtrichter v. Schalscha zu Loslau.
5.	Ober-Gogolau.	desgl.		Derselbe.
6.	Nieder-Marklowitz.	desgl.		
7.	Nieder- Schwirklan.	desgl.		
8.	Nieder-Niewiadom.	desgl.		
9.	Krzischkowitz.	desgl.		
10.	Godow.	desgl.		
11.	Klein-Gorzitz.	Ratibor.	Derselbe.	Derselbe.
12.	Adamowitz.	Groß-Strehlitz	Justitiar. Adamczick.	Justitiarius Beck zu Groß-Strehlitz.
13.	Ober- und Nieder-Mschanna.	Rybnick.	Stadtrichter Küchler.	Stadtrichter v. Schalscha zu Loslau.

Befördert:

1) Der Stadtrichter Müller zu Cosel zum Kanzlei-Direktor des Ober-Landes-Gerichts von Oberschlesien.
2) Der Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herzberg zu Halberstadt zum Stadtrichter in Cosel.
3) Der Stadtrichter Bursig zu Lublinitz zum Friedensrichter in Schildberg im Großherzogthum Posen.

Der Kritiker.

Herr v. Laharpe war seiner beißenden Kritiken wegen in Paris eben so gehaßt, als verlacht wegen einer übermässigen Selbstliebe. Ein von ihm mißhandelter Schriftsteller rächte sich daher durch folgendes witzige Epigramm an ihm:

Si vous voules faire bientôt
Une fortune immense et pourtant légitime,
Il vous faut acheter Laharpe ce qu' il vaut,
Et le vendre ce qu' il s' estime.

Man könnte dieses Epigramm vielleicht so übertragen:

Wenn's dein Gewissen etwa nicht zu sehr verletzt,
Weil das Geschäft zu großen Vortheil dir gewährt;
So kauf' Laharp in seinem äußerst geringen Werth,
Verkauf' ihn dann so theuer als er selbst sich schätzt.

Pappenheim.

Magische Eilwagen-Reise durch die Theatralische Welt.

Morgen Sonnabend den 8. d. M. werde ich im Locale des Herrn Jaschke eine theatralische, musikalische Abend-Unterhaltung nach Art des berühmten Mimikers Herr Alexander zu geben die Ehre haben, wozu ich hiermit ganz ergebenst einlade.

Billets *a* 7 ½ Sgr. sind in meinem Logis beim Gastwirth Herrn Hillmer Stube No. 5, so wie an der Casse zu haben.

Die Anschlagszettel besagen das Nähere.

Ratibor den 7. März 1834.

Dr. Böhrend genannt Hilarius,
zur Zeit Mitglied des Theaters am Kärthner Thore nächst der Burg in Wien.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Planiaer Chaussee-Gefälle an den Meist- und Bestbietenden steht auf den 14. März c. Nachmittags 3 Uhr in unserm Commissions-Zimmer Termin an.

Pachtlustige werden hierzu mit dem Beifügen vorgeladen, daß das halbjährige Pachtgeld baar oder in sichern Documenten als Caution deponirt werden muß, und der Zuschlag dem Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Stadt = Verordneten=Versammlung und des dermaligen Pächters erfolgen wird.

Ratibor den 26. Februar 1834.

Der Magistrat.

Auctions = Anzeige.

Den 15. März d. J. werden im Vorwerke Hilvetihof bei Kuchelna, von 2 Uhr Nachmittags an 20 Stück feine Stähre gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Ratibor den 18. Februar 1834.

Im Auftrage des Königl. Ober = Landes=Gerichts von Oberschlesien.

Der Königl. Kreis = Justiz = Rath
v. Tepper.

Der Verkauf der in No. 12, 13 u. 15 d. B. ausgebotenen Mutterschafe findet nicht statt.

Groß=Hoschütz den 5. März 1834.

A n z e i g e.

Zum bevorstehenden Jahrmarkte gebe ich mir die Ehre, mich Einem hochgeehrten Publico, mit einem Assortissement von Jouwelen- Gold- und Silber - Arbeiten ganz ergebenst zu empfehlen. Es wird mein eifrigstes Bestreben seyn, durch ein reelles Verfahren und Billigkeit der Preise mich des Zutrauens würdig zu machen, welches zu erlangen ich stets sorgfältig bemüht seyn werde. Jede Bestellung welche in mein Fach schlägt, werde ich schnell effectuiren, unbrauchbares Gold oder Silber werde ich in dessen höchsten Werth annehmen.

Möge das hochgeehrte Publicum mich mit einem zahlreichen Zuspruch beehren und Sich von der Wahrheit meiner Versicherungen gütigst überzeugen wollen.

Ratibor den 7. März 1834.

J. Königsberger,
Jouwelen- Gold- und Silber-
Arbeiter in dem Hause auf
der Langengasse worin der
Herr *Dr.* Polko wohnt.

Zur diesjährigen Bleiche nach Ludgiersowitz nimmt Garn und Leinwand im Auftrage an

der Einnehmer Stroinsky
auf der Rosengasse
No. 249.

Ratibor den 3. März 1834.

Der Unterzeichnete wünscht einige junge Leute, die das hiesige Gymnasium besuchen, unter den billigsten Bedingungen in Wohnung und Kost zu nehmen, wo sie zugleich Gelegenheit finden, sich in der französischen Sprache mehr zu unterrichten. Meine Wohnung ist vom 1. April c. bei der verwitw. Frau Pelican an der Dominicaner-Kirche, gegenwärtig aber zu erfragen bei der Witwe Hertzler zu Altendorf bei Ratibor.

Ratibor den 6. März 1834.

Der Partikulier Becker.

Mit neuem reinen rothen ausländischen Kleesaamen, welcher so eben angekommen ist, empfiehlt sich die Handlung

C. W. Bordollo.

Getreide = Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
Den 6. März 1834.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Höchster Preis.	1	3	6	—	25	6	—	19	9	—	17	—	1	—	6
Niedrig. Preis.	—	27	6	—	20	3	—	16	—	—	13	3	—	23	—

Hierzu eine Beilage.

Beilage

zu Nro. 20 des Oberschlesischen Anzeigers

vom 8. März 1834.

Berechnung

der Einnahme und Ausgabe des Frauenvereins zur Unterstützung armer Kranken vom October 1832 bis inclusive December 1833.

Jahr und Monat.	Einnahme des laufenden Monats.				Ausgabe für Medicamente, Kost, baare Unterstützungen, und für das Einsammeln der Beiträge.			Bestand: Ueberschuß an baarem Gelde.			Bestand: Fonds in Staatsschuldscheinen.	Zahl der behandelten Kranken.
		Rtlr.	sgr.	pf.	Rtlr.	sgr.	pf.	Rtlr.	sgr.	pf.	Rtlr.	
	Es war zu Ende September 1832 nach der im October 1832 No. 90 dieses Blattes gelegten Rechnung Bestand 1) baar . 109 rt. 12 sg. 8 pf. 2) in Wechs. 220 = — = — = 3) . . . . 300 rt. Stschsch. *Summa* 329 rt. 12 sg. 8 pf 300 rt. Stschsch. davon wurde für 280 = 5 = 3 = eingewechselt . . . . 300 rt. Stschsch.											
1832	Es blieb also in der Kasse	—	—	—	—	—	—	49	7	6	600	—
October	Nachträgliche Einnahme von den Damen	1	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	do. do. Herren	5	5	—	40	27	8	15	5	—	—	45
Novemb.	Vierteljährige Beiträge der Herren . .	17	15	—	24	6	9	8	13	3	—	39
Decemb.	do do. Damen .	60	17	6	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zinsen von 600 Rtlr. Staatsschuldscheinen	18	—	—	41	14	2	45	16	7	—	40
	Latus	102	22	6	106	18	7	118	12	4	600	124

Jahr und Monat.	Einnahme des laufenden Monats.	Rtlr.	sgr.	pf.	Ausgabe für Medicamente, Kost, baare Unterstützungen, und für das Einsammeln der Beiträge. Rtlr.	sgr.	pf.	Bestand: Ueberschuß an baarem Gelde. Rtlr.	sgr.	pf.	Bestand: Fonds in Staats-Schuldscheinen. Rtlr.	Zahl der behandelten Kranken.
	Transport	102	22	6	106	18	7	118	12	4	600	124
1833												
Januar	. . .	—	—	—	25	1	4	20	15	3	—	37
Februar	Vierteljährige Beiträge der Herren .	8	15	—	21	4	—	7	26	3	—	49
März	Beiträge einer Gesellschaft bei Herrn Doms	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Vierteljährige Beiträge der Damen .	57	17	6	25	5	—	44	8	9	—	39
April	Einnahme aus der Verloosung weiblicher Handarbeiten	52	5	—	34	—	2	62	13	9	—	50
	NB. Ein gleicher Betrag wurde dem 2ten Frauenvereine überlassen.											
Mai	Beiträge der Herren	8	—	—	40	1	2	30	12	5	—	109
Juni	do. Damen	53	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zinsen von den Staatsschuldscheinen .	12	—	—	13	15	8	82	21	9	—	37
Juli	. . . . .	—	—	—	13	16	8	69	5	1	—	50
August	Beiträge der Herren	7	—	—	15	19	—	60	6	1	—	33
Septemb	do. Damen	50	10	—	22	13	6	88	2	7	—	34
October	. . . . .	—	—	—	11	17	3	76	15	4	—	23
Novemb.	Beiträge der Herren	7	—	—	20	23	10	14	22	4	50	36
Decemb.	Zinsen von 650 Rtlr. Staatsschuldscheinen	13	—	—	16	12	4	11	10	—	—	32
	Summa	376	5	—	365	28	6	686	21	11	650	653

Ratibor den 7. März 1834.

Der Frauenverein zur Unterstützung armer Kranken.

Bekanntmachung.

Der bewährte Wohlthätigkeitssinn der hiesigen Damen läßt die Unterzeichneten hoffen, daß auch in diesem Jahre, so wie in den drei verflossenen, durch gütige Beiträge von Handarbeiten und Geschenken eine Verloosung wird statt finden können, deren Ertrag zur Unterstützung Armer, sowohl kranker als gesunder bestimmt ist. Indem wir zur Verloosung den 6. April c. ansetzen, zeigen wir zugleich an, daß die Frau O. L. G. R. Flögel und Mad. Doms zur Empfangnahme der Beiträge erbötig sind.

Ratibor den 7. März 1834.

Der Frauenverein zur Unterstützung armer Kranken.

Der Frauenverein zur Unterstützung Armer.